

10 Jahre Netzwerk Ludwig van B.: Jubiläumsprogramm 2020



Beethoven, der Große steht ganz im Mittelpunkt unserer diesjährigen Veranstaltungen, die wir aus Anlass des Jubiläums schon jetzt in einer gedruckten Programmmappe vorstellen können.

Malte Boecker, Chef der Beethoven Jubiläums GmbH dazu: „Wir freuen wir uns sehr, dass auch das Netzwerk Ludwig van B. am Jubiläumsprogramm BTHVN2020 gleich mit vier Projekten beteiligt ist und darüber hinaus ein vielfältiges Jahresprogramm zu Ehren des großen Komponisten zusammengestellt hat. Diese Projekte verdeutlichen die breite Vielfalt, mit der wir Beethoven 2020 begegnen.“

Live BEETz

Klassik, Pop und Elektronik treffen live aufeinander in der monatlichen late night lounge im Pantheon. Im Jubiläumsjahr soll Beethoven dabei explizit eine Rolle spielen. Wer könnte die Brücke zwischen musikalischer Klassik und Zukunft besser verkörpern, als die Pianistin Susanne Kessel, die im Jubiläumsjahr die Schirmherrschaft für die LiveBEETz übernimmt und diese am 31. Januar (ab 22.30 Uhr) auch selbst eröffnet. „Im Late-Night-Format ‚Live Beetz‘ entzünden Musiker der Genres Klassik, Neue Musik, Jazz, Pop, Techno u.v.a. in einem gemeinsamen Konzert etwas Neues. Die Wirkung ist jedes Mal unvorhersehbar. Kein Crossover und keine Kompromisse.“ sagt die LiveBEETz-Schirmherrin über das in Bonn einmalige Format.

– Aber nicht nur ihre „250 Piano pieces“ werden sich an diesem Abend auf Beethoven beziehen, auch die Rocksängerin Christina Lux und DJ Tobbi Ortman werden sich dazu outen. – Natürlich ohne ihre je eigene Musik zu verbiegen. Das Netzwerk dankt dem Pantheon für die Träger- und Gastfreundschaft und der Popfarm für die Kooperation zu den Pop-Beiträgen. Der Eintritt ist frei.

Beethovens Töchter

Genau vier Wochen später, am Freitag, 28. Februar eröffnet die junge Ausnahmegeigerin Judith Stapf im Frauenmuseum die von ihr selbst konzipierte Reihe, in der Beethovens Violinsonaten denjenigen großartiger, noch immer weitgehend unbekannter Komponistinnen gegenübergestellt werden. Dabei gibt es erstaunliche musikalische Sprachen zu entdecken – u.a. von Germaine Tailleferre, Dora Pejacevic, Amy Beach. Judith Stapf wünscht sich „wirklich sehr, dass wir im klassischen Konzertbetrieb nicht länger über die unzähligen Frauen hinwegsehen bzw. -hören, die zu allen Zeiten und gegen erhebliche Widerstände so phänomenale Musik komponiert haben.“ Die weiteren Konzerte finden am 24. Mai in der Emmauskirche, am 21. August im Schumannhaus und abschließend am 13. November im Kammermusiksaal statt.

Das Projekt wird gefördert von der Beethoven Jubiläums GmbH.

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN

2020

Beethoven Jubiläums GmbH

Loggia am Stadthaus 2. OG
Thomas-Mann-Str. 4
D-53111 Bonn
www.bthvn2020.de

PRESSEKONTAKT NETZWERK LUDWIG VAN B

Frau Solveig Palm
T: +174 185 156 8
solveig.palm@LudwigvanB.de

PRESSEKONTAKT BTHVN2020

Frau Tiffany Künster
T: +49 163 951 6015
pressoffice@bthvn2020.org

Es musste sein – Fast eine Liebesgeschichte - Musiktheaterstück

Auf dem Musikfrachter, der die Verbindung zwischen dem Bonner und dem Wiener Beethoven herstellt, wird am 12. März, 20.00 Uhr die Uraufführung des neuen Musiktheaterstücks von Solveig Palm stattfinden, in dem Musik und Leben eines vermeintlich Unsterblichen aus dem Inneren erleuchtet werden: aus authentisch überlieferten Briefen, Berichten und Lebenssituationen. Und natürlich aus der Musik. Vom Adagio bis zum Con Brio, von der Appassionata bis zur „Fernen Geliebten“. Bewegend, berührend, mitreißend wird als roter Faden die Frage, wie und wen Beethoven geliebt hat, aus der Perspektive seiner wichtigsten Lebensbegleiter erzählt. Ein Stück voller Fakten und Emotionen, eine Bereicherung mit Verstand und Leidenschaft für den weiteren Weg durch das Beethovenjahr und einem großartigen jungen Pianisten als „Beethoven“: Nima Mirkhoshhal.

Das Projekt wird gefördert von der Beethoven Jubiläums GmbH.

Weitere Aufführungen am 20. /23. Und 25. März auf der MS Beethoven.
Tickets über info@Ludwigvanb.de

ANIMATO – Junge Künstler spielen und erklären Musik

Beethovens wichtigste Solo-Instrumente (Violine, Violoncello, Klavier und Gesang) stehen im Mittelpunkt der auf 5 Veranstaltungen erweiterten Gesprächskonzertreihe. Junge Preisträger des Wettbewerbs „Ton und Erklärung“ vertiefen sich dabei nicht nur musikalisch, sondern auch unterhaltsam moderierend intensiv in Beethovens Verhältnis zu ihrem jeweiligen Instrument. Auftakt ist der 2. April mit „Beethovens Violine“ im Universitätsclub, der auch in der folgenden Ausgabe mit Beethovens Cello am 14. Mai als Gastgeber und Veranstalter fungiert. Für die weiteren drei Termine konnte das Leoninum als Gastgeber gewonnen werden. Nach zwei weiteren Solostimmen, dem Klavier (am 25. Juni) und dem Gesang (am 1. Sept.) vereinen sich im Abschlusskonzert am 29. Oktober alle vier Solostimmen zu einem gemeinsamen Konzert, in dem die schönsten der weitgehend unbekanntes Volksliedbearbeitungen von Beethoven erklingen. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, um Spenden wird gebeten.

Zwei weitere große, sehr unterschiedliche Projekte werden von zwei Schulen vorbereitet, die Wege gefunden haben, ihre Schüler unabhängig von der Beherrschung eines Instruments auf ganz unterschiedliche Weise mit Beethoven zu befassen:

B5 tanzt B5 – Flashmobs zu Beethovens Fünfter mit Schülern aus „Bonns Fünfter“ Gesamtschule

Wer kennt es nicht, das berühmte „Ta-ta-ta-taaa!“ – den Auftakt von Beethovens 5. Sinfonie. Wahrscheinlich ist es das berühmteste musikalische Motiv überhaupt. – Beethoven wusste, dass er Signal-Motive braucht, um sich ins kollektive Gedächtnis einzugraben. Weltklasse ist aber nicht allein dieses Motiv, sondern vielmehr der musikalische Weg, den es durch die 8 Minuten dieses Satzes nimmt. Was passiert genau in diesen 8 Minuten? Fast eine ganze Schule, mehrere hundert Schüler der Gesamtschule „Bonns Fünfte“, befasst sich unter Anleitung des Choreografen Miguel Zermeno in einem kollektiven Tanzprojekt mit dem großen „B.“, der ihr den Namen gab. Die Flashmobs finden an 4 Terminen April/Mai „zu Füßen Beethovens“ statt.

Das Projekt wird von der Beethoven Jubiläums GmbH gefördert.

Glauben und Zweifeln - Schüler-Aktionen des Kopernikus-Gymnasiums

Niederkassel

Wie gehen Schüler mit den zentralen Topoi Glaube und Zweifel um? Noch dazu Schüler eines Gymnasiums, das sich nach Nikolaus Kopernikus nennt, der für die Zweifel seiner Zeit am Weltbild schlechthin steht. Und wie kommt Beethoven bei diesem Thema ins Spiel? Schülerinnen und Schüler des Kopernikus-Gymnasiums Niederkassel befassen sich mit diesem anspruchsvollen Themenkomplex in unterschiedlichen Vermittlungsformen: sie präsentieren Bilder, Installationen und Skulpturen, stellen selbst verfasste Texte vor, gestalten darstellerisch Szenen, widmen Beichtstühle zu Hörstationen um, und natürlich kommt auch die musikalische Seite nicht zu kurz. Die Namen-Jesu-Kirche, ein Ort des christlichen Glaubens und nur einen Steinwurf von Beethovens Geburtshaus entfernt, wird so zu einem Ort für die Kreativität, mit der sich junge Menschen dem Spannungsfeld zwischen diesen (scheinbar) widersprüchlichen Kategorien Glauben und Zweifel stellen. Auftaktveranstaltung ist am 7. März, eine weitere am 14. März. Dazwischen sind Installationen und Aktionen in der Kirche zu sehen.

Beethoven-Klausur im Rahmen der Landpartie auf Burg Adendorf

In der Beethoven-Klausur befassen sich junge herausragende Pianisten intensiv mit Beethoven-Werken, die sie im stimmungsvollen Rittersaal der Burg Adendorf in 6 Konzerten im Rahmen der „Landpartie“ am 21., 22. und 23. Mai präsentieren. Alle Besucher der Landpartie sind herzlich eingeladen, das bunte Treiben im Park für einen Moment zu vergessen, und sich zweimal täglich während der ca. halbstündigen Konzerte auf diejenige schöne Kunst zu besinnen, die allein im Kopf entsteht. Zu erleben sind die aktuellen Preisträger des Karlobert-Kreiten-Klavierwettbewerbs 2020, der am letzten Wochenende im Januar in der Musikhochschule Köln ausgetragen wird.

Sweet power of song

Deutsch-Schottischer Musikschüler-Austausch zu Beethovens schottischen Liedern

Auf die Suche nach den Vorlagen für Beethovens Volksliedbearbeitungen begab sich schon im Sommer 2019 die Folk-Gruppe „Reel Talents“ der Musikschule Bonn unter der Leitung von Sabrina Palm nach Schottland.

Vom 28. Juni bis 5. Juli ist nun die junge schottische Partner-Band „Stirling Trad Group“ auf Gegenbesuch, um Beethovens Vorlagen in traditioneller Spielweise und eigene Neubearbeitungen vorzustellen. – eine Entdeckung für Sabrina Palm: „Wie umfangreich sich Beethoven mit den schottischen Songs beschäftigt hat, war weder uns, noch unseren schottischen Partnern vorher klar. Dabei hatte er eine klare künstlerische Vorstellung, die für uns sehr inspirierend ist. In dem Kontext gibt es noch so manchen Schatz zu heben.“

Der weitaus größte, wenn auch weitgehend unbekannt Teil von Beethovens Liedvertonungen befasst sich mit angelsächsischen Volksliedern, die er über einen langen Zeitraum hinweg für Gesang und Klaviertrio bearbeitete. Mit diesem ganz anderen, internationalen und an volkstümlicher Musik interessierten Beethoven möchte das Netzwerk Ludwig van B. im Jubiläumsjahr bekannt machen. Auftakt der gemeinsamen Woche wird ein schottischer „Ceilidh“-Abend im Ortszentrum Dottendorf am 30. Juni, 18.00 Uhr. Zum Abschluss laden beide Bands ein zum Konzert in der Brotfabrik Beuel am Samstag, 04.07.2020, 20.00 Uhr.

Das Projekt wird gefördert von der Beethoven Jubiläums GmbH.

Und außerdem...

Am 16. Juni ist das Abschlusskonzert des Projektes „Starke Kinderstimmen“ vorgesehen, dem Nachfolgeprojekt von „Ludwig singt“, seit 2019 in der Trägerschaft der Ludwig van Beethoven-Musikschule. Nähere Informationen folgen.

Selbstverständlich wird es auch in diesem Jahr „Bühne frei für Beethoven“ geben, wie immer zum Auftakt des Beethovenfestes am 5. September, diesmal auf 7 Bühnen in der Bonner Innenstadt und im Rahmen des Bürgerfestes Beuel.

Das Netzwerk Ludwig van B. richtet auch ein Konzert in der Posttowerlounge aus. Termin und Programm sind noch in Abstimmung.

Das Netzwerk unterhält unter der Leitung von Thomas Busch den Jugendkonzertchor Bonn und kooperiert eng mit der Singschule der Chorpädagogin Milena Hiessl.

Weiterhin wird das Programm „Üb mal schön“ in Kooperation mit der Drachenburg angeboten.

Alles in allem...

Auch ohne Beethoven@home (denn das findet ja 2020 im ganzen Jahr statt) kommt das Netzwerk so auf über 50 eigene Veranstaltungen im Jahr 2020.

Tickets zu allen Veranstaltungen gibt es über info@LudwigvanB.de, weitere Informationen auf der Webseite des Netzwerks: www.LudwigvanB.de

Zitate:

*Malte Boecker, künstlerischer Leiter der Beethoven Jubiläums GmbH:
Wir freuen wir uns sehr, dass auch das Netzwerk Ludwig van B. am Jubiläumsprogramm BTHVN2020 gleich mit vier Projekten beteiligt ist und darüber hinaus ein vielfältiges Jahresprogramm zu Ehren des großen Komponisten zusammen gestellt hat. Diese Projekte verdeutlichen die breite Vielfalt mit der wir Beethoven 2020 begegnen.*

*Susanne Kessel, Schirmherrin der liveBEETz:
Im Late-Night-Format "Live Beetz" entzünden Musiker der Genres Klassik, Neue Musik, Jazz, Pop, Techno u.v.a. in einem gemeinsamen Konzert etwas Neues. Die Wirkung ist jedes Mal unvorhersehbar. Kein Crossover und keine Kompromisse."*

*Judith Stapf, Geigerin und Projektleiterin „Beethovens Töchter“
Ich wünsche mir wirklich sehr, dass wir im klassischen Konzertbetrieb nicht länger über die unzähligen Frauen hinwegsehen bzw. -hören, die zu allen Zeiten und gegen erhebliche Widerstände so phänomenale Musik komponiert haben."*

*Miguel Zermeno, Choreograf zu „B5 tanzt B5“:
Es ist klasse, dass eine ganze Gesamtschule Beethovens Fünfte quasi im Namen trägt. Auch deshalb wird hier eine ganze Schülergeneration auf eine Art und Weise mit Beethoven vertraut gemacht, die etwas Wesentliches*

vermittelt: dass aus einer ganz einfachen musikalischen Idee etwas sehr Großes und Bedeutendes entstehen kann. Dass die körperlich interpretierte Umsetzung von Musik zugleich die motorische und emotionale Intelligenz schärft, ist dabei ein ganz wichtiger Nebeneffekt.

Sabrina Palm, Sweet power of Song:

Wie umfangreich sich Beethoven mit den schottischen Songs beschäftigt hat, war weder uns, noch unseren schottischen Partnern vorher klar. Dabei hatte er eine klare künstlerische Vorstellung, die für uns sehr inspirierend ist. In dem Kontext gibt es noch so manchen Schatz zu heben.

Solveig Palm, Leiterin Netzwerk Ludwig van B.:

Einige waren skeptisch, ob wir „kleinen“ Beethoven-Organisationen in diesem Jahr überhaupt sichtbar werden können, aber das eigene Jubiläum war uns Ansporn, gemeinsam mit dem großen Ludwig auch mit einem großen eigenen Programm zu feiern. Die Jubiläums GmbH hat uns bei einigen Projekten ganz maßgeblich geholfen.

Unsere Musiktheaterstücke sind wahrscheinlich so etwas, wie unser Markenzeichen: leibhaftige „Klassiker“ werden in ihrer Musik in ihrem Leben, Lieben und Leiden gespiegelt. Lebendig gewordene Musikgeschichte, die eigentlich mal vor allem für Schülerpublikum gedacht war, aber offenbar auch viele ausgewachsene Opernfans begeistert.

(Quelle: Netzwerk Ludwig van B.)

Über die Beethoven Jubiläums GmbH: *Beethovens 250. Geburtstag wird 2020 weltweit gefeiert. Die als Tochtergesellschaft der Stiftung Beethoven-Haus gegründete gemeinnützige Beethoven Jubiläums GmbH koordiniert mit Unterstützung der Bundesregierung, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises ein deutschlandweites Programm, das unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik steht. Unter dem Motto 'Beethoven neu entdecken' umfasst das Programm etwa 300 Projekte. Die Terminübersicht des Jubiläumsjahres ist jeweils aktuell im Veranstaltungskalender auf www.bthvn2020.de zu finden.*